

DIE SOMMERWANDERUNG, TEIL 1: DER VORSCHLAG DER ORTSGRUPPE WINDEN DES EIFELVEREINS



SOMMERWANDERUNG

„Im Langen Berg“ zwischen Winden und Bilstein wird auch heute noch Wein angebaut. Die Wanderstrecke führt an den Rebstöcken vorbei.

Foto: Gudrun Klinkhammer

99 Weinstöcke, Wehre und ein Keltenwall

Von Winden aus geht die Wanderung der örtlichen Gruppe des Eifelvereins zum **Eifelblick Hemgenberg** und über den Panoramaweg. Sieben Kilometer.

VON GUDRUN KLINKHAMMER

Winden. Zwar heißt der „Rundwanderweg 02“ in Winden schlicht „Berg- und Tal-Route“. Doch tatsächlich streift dieser Weg, der gar nicht so hügelig ist, wie sein Name vermuten lässt, die Geschichte im Rurtal gewaltig.

Winden ist ein uralter Siedlungsraum. Der Name geht auf das lateinische Wort „vinum“, über-

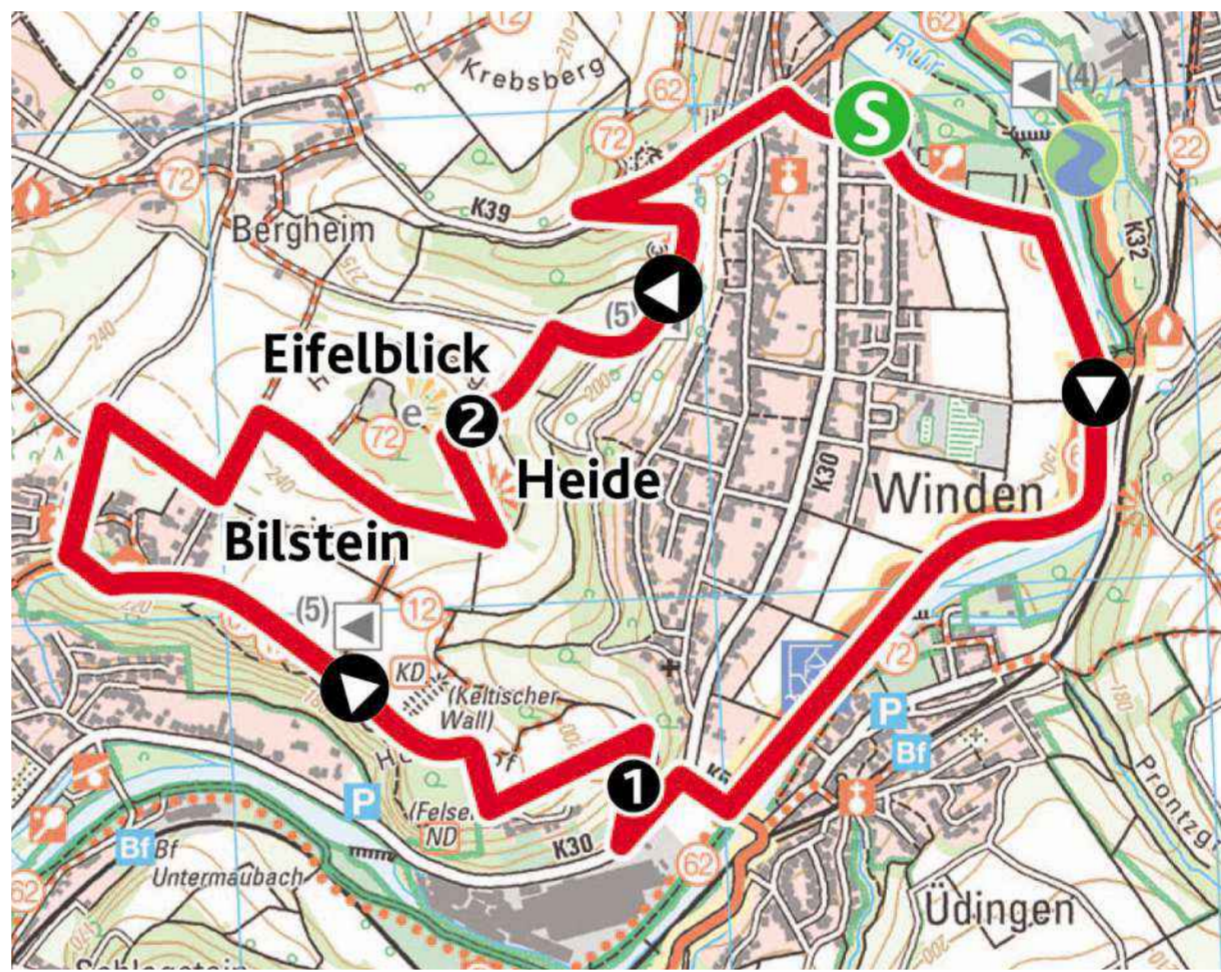
setzt „Wein“, zurück. Bereits vor Hunderten von Jahren wurde im Rurtal Wein professionell angebaut. Möglicherweise brachten die Römer die Trauben in die Eifel. Immer noch gibt es Lehr- und Schau-Weinberge im gesamten Rurtal.

So führt die Route, wenn die Rur mit ihren Wehren und später die K31 in Richtung Bilstein verlassen wird, an einem von privater Hand betriebenen Rebenberg mit exakt 99 Weinstöcken vorbei. Schilder am Wegesrand weisen an dieser Stelle auf die alten Flurbezeichnungen hin.

Eine uralte Trocken-Bruchsteinmauer, wie sie heute kaum noch jemand bauen kann, stützt das Gelände und säumt den Pfad. Schafe halten die Randbereiche des Geländes sauber, indem sie dort grasen.

Auf der von der Eifelverein-Ortsgruppe Winden empfohlenen Wanderung kommt man im weiteren Verlauf am Bodendenkmal „Keltenwall“ vorbei, das zwischen Winden und Bilstein zu finden ist. Das Bodendenkmal beweist, dass die Römer längst nicht die ersten waren, die dieses schöne Fleckchen Erde besiedelten. Der Rurübergang bei der Üdinger Brücke in unmittelbarer Nähe zum Nachbarort Üdingen wurde von den Römern nachweislich gerne genutzt. An beiden Seiten des Flusses sollen massive römische Gebäude gestanden haben.

Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts war der Ort Winden ein fast reines Weinbaudorf. Die letzte Weinlese fand 1911 statt. Graf



Immer der roten Linie folgen: die Wanderung um Winden.

Karte: Eifelverein/Grafik: Claßen/ZVA

Heinrich VII. von Luxemburg wird 1301 von Ritter Godefridus de Pomerio mit Weinbergen in Winden belehnt, wie es in Chroniken beschrieben steht. 1720 errichtete der Kupfermeister Martin Jung in Winden eine Kupferhütte etwa an der Stelle, wo 1805 die Papierfabrik J. H. Kayser errichtet wurde. Die Fabrik wurde 1980 stillgelegt und die Gebäude später abgetragen. Heute steht an der Stelle ein Nahversorgungszentrum.

Die Wanderung rund um Winden gipfelt buchstäblich auf dem Hemgenberg. Dort, 253 Meter über dem Meeresspiegel, befindet sich einer der insgesamt 45 markanten Aussichtspunkte, die in der Nord-eifel zu finden sind. Sitzmöglichkeiten laden zur Rast und zum Blick in die Ferne ein. Zurück geht es über den Windener Panoramaweg bis hin zum Ausgangspunkt an der Turnhalle.

Die Fakten und die Wegbeschreibung

Name: Berg- und Tal-Rundwanderweg – 02

Länge: sieben Kilometer

Wanderzeit: circa zwei Stunden

Anforderung: leicht

Start und Ziel: Parkplatz an der Urbanusstraße in Winden an der Turnhalle (S)

Anreise: Mit Auto oder Fahrrad

Kurzbeschreibung der Wanderroute: Vom Parkplatz an der Turnhalle an der Urbanusstraße geht es zunächst bis zur Rur und an deren Ufer entlang bis zur Rurbrücke bei Üdingen. Es geht weiter über diese Brücke, dann nach links. Gegenüber

dem Betriebsgelände der Firma Metsä Tissue, die Hygienepapier herstellt, führt der „Rundwanderweg 02“ an einem Weinberg (1) entlang den Berg hinauf in Richtung Bilstein. Der Weg führt weiter durch den kleinen Ort bis zum Bilsteiner Weiher. Hinter ihm folgt man der für einige Meter der Straße Richtung Bergheim, biegt dann aber rechts ab Richtung Bilsteiner Heide und dem 253 Meter hoch gelegenen Eifelblick Hemgenberg (2). Ein Schild weist auf die Sehenswürdigkeiten hin, die in weiter Ferne auch mit dem bloßen Augen erkannt werden können. Talwärts schlängelt sich der Weg durch Obstwiesen wieder zurück nach Winden. Durch Straßen mit Namen wie „Im Grubengarten“ oder auch „Alte Pumpe“ geht es zurück zum Ausgangspunkt.

EXPERTENTIPP



REINHARD WOLLGARTEN
Vorsitzender der Eifelverein-Ortsgruppe Winden

Karte, auf Papier gedruckt

Ich empfehle stets, eine auf Papier gedruckte Wanderkarte, wie etwa eine der Karten des Eifelvereins, mitzunehmen. Zwar habe ich in Zeiten des Handys ein solches jederzeit mit mir, doch gibt es auch immer wieder die berüchtigten „Täler der Ahnungslosen“, gemeint sind Funklöcher, in denen Wanderer keine digitalen Karten abrufen können. Wer weitere Infos zu dieser Wanderung haben möchte, kann sich mit mir unter ☎ 02422/5821 in Verbindung setzen.

KURZ NOTIERT

Auf Schusters Rappen unterwegs

Kreis Düren. Die Ortsgruppen des Eifelvereins und weitere Wandergruppen melden ihre Veranstaltungen für den heutigen Samstag, und Sonntag, 5. Juli, sowie die folgende Woche.

Eifelverein

Düren: Sonntag, 8.50 Uhr, mit der Rurtalbahn zum Wildnis-Trail; Wanderung von Zerfall nach Schmidt und nach Heimbach über 16 Kilometer mit Magdalene Loevenich. Zusätzliche Nachmittagswanderung mit Therese Blenk; 12.20 Uhr ab Haltepunkt Annakirmesplatz. Dienstag und Mittwoch jeweils 12.20 Uhr ab Hauptbahnhof und 12.23 Uhr ab Haltepunkt Annakirmesplatz mit der Rurtalbahn zu den Nachmittagswanderungen. Mittwoch, 13 Uhr, Wandergruppe Merken ab Netto-Parkplatz Valenciener Straße. Die Ortsgruppe Düren weist darauf hin, dass bei Temperaturen ab 30 Grad keine Wanderungen stattfinden.

Lendersdorf: Mittwoch, 8. Juli, 13.30 Uhr, ab Broich Halbtagswanderung oder Radtour.

Kreuzau: Sonntag, 9 Uhr, ab Bürgerhaus zur Wanderung über zwölf Kilometer von Slenaken/Niederlande nach Schilberg und zurück mit Erich Graßmann.

Winden: Die für Sonntag geplante Radtour findet nicht statt.

Nideggen: Sonntag, 9 Uhr, ab Danzley mit Pkw nach Kall zur Fitnesswanderung über 19 Kilometer mit Andrea und Walter Baur. Dienstag, 7. Juli, 14 Uhr, ab Danzley Seniorenwanderung mit Ulrich Laube.

Schmidt: Sonntag, 10 Uhr, ab Parkplatz Kirche mit Pkw zur Ganztagswanderung über 14 Kilometer im Gebiet Michelsberg und Decke Tönnies mit Michael Jansen.

Heimbach: Donnerstag, 9. Juli, 14 Uhr, ab Laag mit Pkw nach Hasenfeld zur Wanderung nach Heimbach mit Helmut Heuer.

Vossenaack: Samstag, 4. Juli, 21.30 Uhr, ab Sparkasse zur Nachtwanderung mit Georg Dülks. Anmeldung unter Telefon 02429/2325 erforderlich. Mittwoch, 8. Juli, 14 Uhr, ab Eifelbaum zur Wanderung der Senioren im Kalltal bei Simonskall mit Helmut Wirtz.

Schlich: Samstag, 4. Juli, 8.30 Uhr, ab Bahnhof Düren Fahrt nach Neuss mit Wanderung durch die Altstadt unter Leitung von Nanni und Heinz Peter Maaßen.

Alpenverein

Düren: Sonntag, 7.30 Uhr, ab Parkplatz Schützenstraße Wandergruppe I zur Wahnbachaltalperre. Wanderung über 24 Kilometer mit Georg Kames. Dienstag, 7. Juli, 9 Uhr ab Annakirmesplatz Überraschungstour der Radgruppe über 55 Kilometer mit Irene Spitzer. Mittwoch, 8. Juli, 9 Uhr ab Annakirmesplatz Wandergruppe I zum Parkplatz Petergensfeld zur Wanderung über 16 Kilometer mit Ursula Seeger.

Sonstige

Gey: Sonntg, 14 Uhr, ab Brunnenplatz Wanderung des HWV Gey-Straß nach Kleinhau und durch das Rinnebachtal über Bogheim zurück mit Gerold Smolka. (sps)

60 Kinder nehmen an den Ferienspielen teil

Bergstein. In Bergstein findet vom 6. bis 11. Juli wieder ein Sommerlager statt. Zum 5. Mal organisieren Jugendliche und Erwachsene Ferienspiele unter Trägerschaft des Caritasverbandes im Ort. Dienstag, 7. Juli, ist die Gruppe im Dorf auf einer Rallye unterwegs und Donnerstag, 9. Juli, macht sie einen Ausflug nach Bubenheim. Ansonsten ist sie im Pfarrheim an der Kirche anzutreffen. Die Woche ist Montag bis Freitag von 9.30 bis 16.30 Uhr mit Aktionen gefüllt, am Samstag, 11. Juli, ist das Abschlussfest von 14.30 bis 18 Uhr. Das Motto der Ferienspiele lautet „Unter Wasser“. Teilnehmen werden 60 Kinder zwischen drei und zwölf Jahren.

Blutspender sind bereit, das Leben Unbekannter zu retten

Das Deutsche Rote Kreuz ehrt an der Neumühle wieder Männer und Frauen. Zwei Personen spenden zum **175. Mal** ihr Blut.

Düren. „Ich kenne Deinen Namen nicht, aber ich bin bereit, Dein Leben zu retten“: Uwe Möcker, Geschäftsführender Vorstand des Kreisverbandes Düren des Deutschen Roten Kreuzes, stellte diesen Satz in den Mittelpunkt seines Dankes an die Blutspender. Im DRK-Zentrum Neumühle ehrte das Deutsche Rote Kreuz wieder zahlreiche Spender.

Diesmal waren mit Udo Hertrampf und Theo Huthmacher sogar zwei Personen dabei, die jeweils 175 Mal Blut spendeten.

Für 50-maliges Spenden geehrt wurden Wolfgang Bragard, Georg Kondziella, Peter Zilken, Sandra Grosch, Thomas Gaspers, Peter Cremer, Niazin Fejzov, Thomas Aschnbroich, Ruth Meiser, Friedel



Sie kamen zwischen 50 und 175 Mal zur Blutspende: Das Deutsche Rote Kreuz ehrte in seinem Zentrum die treuen Spender mit Urkunden und Nadeln. Foto: DRK

Weisweiler, Heribert Johannes Reul, Erica Emma Wirtz, Peter Wirtz, Hedwig Maria Wirtz.

Ehrung und Auszeichnung für 75 Blutspender erhielten Stean Henrix, Rolf Maevis, Regina Janus, Guido Kirfel, Heide Oppitz, Siegmund Seidel, Karl-Heinz Jansen, Peter Josef Lenertz.

Auf 100 Blutspenden brachten es Lothar Trumpf, Rolf Cramer, Frank Hündgen, Karl-Heinz Ungermann, Peter Offermanns, Johannes Lindenlauf, Diemar Bongartz, Gunter Posch.

125 Blutspenden hat Manfred Kaup abgeliefert.

In einer kleinen Feierstunde erhielten nun die Spender Nadeln und Urkunden sowie Weinpräsente. (sps)